



Marburger Zeitung

Schriftleitung, Verwaltung
Buchdruckerei, Maribor.
 Jurčičeva ulica 4. Telefon 24.

Bezugspreise:
 Abholen, monatlich ... D. 18—
 Zustellen ... 19—
 Durch Post ... 18—
 Ausland: monatlich ... 28—
 Einzelnummer ... 1—
 m. Beilage ... 1.50
 Sonntags-Nummer ... 2—

Bei Bestellung der Zeitung in der Abonnementzeitung für den Monat für mindestens einen Monat, außerhalb für mindestens drei Monate einzulösen. Zu beantwortenden Briefen ohne Karte werden nicht berücksichtigt. Inzeratannahme in Maribor bei der Administration der Zeitung: Jurčičeva ulica 4, in Ljubljana bei Družina und Matice, in Zagreb bei Mladost u. Mladost, in Wien bei Mladost u. Mladost, in Budapest bei Mladost u. Mladost, in Prag bei Mladost u. Mladost, in Brüssel bei Mladost u. Mladost, in London bei Mladost u. Mladost.

Nr. 51

Samstag, den 1. März 1924

64. Jahrg.

Cato-Ranković.

Cato der Ältere ist eine der markantesten Gestalten des alten Rom. Sittlich strenge, hart und unbändig im Willen, hatte er als Senator nur die Größe seines Volkes und Vaterlandes im Auge und deshalb dulde er keinen Nebenbuhler, der Rom gefährlich werden konnte, und weil dies Carthago war, schloß er alle seine Reden mit dem bekannten Spruche: »ceterum censeo...«

Obwohl sich die Verhältnisse unseres Staates mit jenen Roms zur Zeit Catos nicht vergleichen lassen, so gibt es in unserem Volkshaufe doch einen Abgeordneten, der durch sein Auftreten an die Gestalt des alten Roms erinnert. Ranković, der Bauer und Volksvertreter, hat einen sehr gefährlichen Feind des jungen Staates erkannt und findet den Mut, ihn mit unbengbarer Härte zu bekämpfen.

Wohl gibt es auch noch viele andere Volksvertreter, die diesen Feind kennen und bekämpfen, aber ihre Stimmen verhallen wirkungslos und ungehört, denn es sind ja nur die Stimmen der zwar sehr zahlreichen, aber nicht starken Opposition, und diese Stimmen sind nicht gefährlich, sie zählen nicht. Ranković gehört aber der herrschenden Partei an und er fühlt sich veranlaßt, gegen den Strom zu schwimmen. Darin eben liegt seiner Mut, der die Anregung gibt, gleichzeitig an den sittenstrengen Römer zu denken, zumal der Feind, den Ranković mit so großer Zähigkeit bekämpft, die Korruption und die mangelhafte Wirtschaft ist.

Ranković, der Ministerstürzer, hat in der Budgetdebatte gegen das Budget gesprochen und die Absicht geäußert, auch gegen das Budget zu stimmen. Dieses Auftreten kann nicht übersehen und auch nicht unterschätzt werden. Die radikale Partei ist Mehrheitspartei ist gezwungen, mit Herrn Ranković abzurechnen, und wie Zeitungsberichte zu melden wissen, soll dies in der Weise geschehen, daß Herr Ranković förmlich ein Ultimatum gestellt wird, sich der Parteidisziplin zu fügen oder aber die Konsequenzen zu ziehen und aus der Partei auszutreten.

So einfach sich dieser Säuerungsprozeß auch aus der Ferne ausnimmt, so muß ihm doch eine tiefere Wirkung zugemutet werden. Es ist nicht wahrscheinlich, daß Herr Ranković nur eine Einzelercheinung in der radikalen Partei wäre, viel wahrscheinlicher ist es, daß er der Exponent einer Strömung in dieser Partei ist. Wie groß die Zahl seiner engeren Anhänger ist und ob diese bereit sein werden, ihm auch unter den jetzigen Umständen unbedingte Gefolgschaft zu leisten, ist fraglich. Jedenfalls stellt die Erscheinung, als Symptom genommen, die Homogenität der radikalen Partei in ein ziemlich schiefes Licht, zumal wenn noch in Rücksicht gezogen wird, daß auch die politische Orientierung im Geiste des verstorbenen Herrn Protić Anhänger in der Partei zählt.

Herr Ranković war Vizepräsident der Volksvertretung. Das ist jedenfalls ein Beweis, daß er zu den markantesten Persönlichkeiten der radikalen Partei gehört. Seine Kampfstellung in der Korruptionsaffäre gab den Anlaß, daß er die Stelle im Kammerpräsidium niederlegte, was wieder ein Beweis von einer Ueberzeugungstreue ist, die sich selbst auf Kosten von Opfern durchzusetzen sucht. Andererseits ist es mit der radikalen Mehrheit nicht sehr stark bestellt, sie hat vielmehr Ursache, mit ihren Stimmen haushalten. Das sind lauter Gründe, die dem Falle Ranković eine besondere Bedeutung verleihen.

Seit dem Ausscheiden des Herrn Protić aus dem politischen Leben ist keine Persönlichkeit mit so richtungsgebenden Tendenzen

Spezialdebatte über den Staatsvoranschlag.

Scharfe Kritik der Opposition. — „Die Partei über dem Staate“. — Parteipolitische Vergewaltigung der Beamtenschaft. — Annahme des ersten Teiles der Vorlage.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

BM. Beograd, 29. Feber. Die heutige Skupština, die um 10 Uhr begann, wurde zur Gänze der Spezialbudgetdebatte gewidmet. Nachdem die Minister mehrere Anfragen beantwortet hatten, sprach in der Spezialdebatte zur Budgetvorlage, deren erster Teil über die Zentralverwaltungen heute zur Verhandlung gewählt wurde, der klerikale Abgeordnete Stulj, der das Parteiregime in unserem Staate stark geißelte. Als zweiter Redner sprach der demokratische Abgeordnete Agatonović, der desgleichen das Parteiregime bandurierte und hervorhob, daß dieses Vorgehen der Parteien, die an Stelle des Staates die Partei gestellt haben und Parteinteressen allen anderen voranstellen, worin sich besonders die heutige Regierung hervortut, das Volk demoralisiere, da es bereits Tausende von Beispielen gibt, daß sich einzelne Personen einfach Legitimationen aller möglichen Parteien beschaffen und als deren angebliche Mitglieder Schutz und Vorteil von den Behörden erhalten. Das Volk hat sich

bereits gewöhnt, zu administrativen und politischen Behörden wie zu den Gerichten den Zugang nicht durch die Tür, sondern durch die Hintertür zu suchen. Redner polemisiert des weiteren über die parteipolitische Knechtung der Beamtenschaft. Auch die Steuerbelastung sei unregelmäßig und zwinge den Bauern, seine Ware um jeden Preis abzugeben, wodurch die Verarmung der Bevölkerung beschleunigt werde. Als dritter Redner sprach der Bauernbündler Lazic, der scharfe Kritik an den Dispositionsfondern der Zentralverwaltung sowie an der königlichen Ordenskanzlei übte. Hierauf wurde das erste Kapitel des Budgets bei der Abstimmung mit Stimmenmehrheit angenommen. Die Sitzung wurde gegen 1 Uhr geschlossen und die Fortsetzung für heute nachmittags angeordnet, in der gemäß dem Beschlusse der Parteichefs die Gesetzesvorlage über den Salonitiner Hafen zur Diskussion gelangt, für welche dem erzielten Uebereinkommen gemäß alle Parteien stimmen werden.

Beratung der Opposition in Zagreb.

Die Entscheidung noch nicht gefaßt. — Die Befürchtungen des Herrn Dr. Korosec. — Ungehemmte Verifikation der Bauernmandate.

(Telegramm der „Marburger Zeitung“.)

BM. Zagreb, 29. Feber. Gestern ist hier aus Maribor Korosec eingetroffen und hatte um 11 Uhr vormittags eine Konferenz mit dem Präsidium der Bauernpartei, die anderthalb Stunden dauerte. Ueber die Resultate der Konferenz wurden den Journalisten jegliche Auskünfte verweigert. Jedoch behauptet man einerseits, daß es zu keiner Entscheidung über die Bildung eines oppositionellen Blocks gekommen sei, da die Radikale Partei das Plenum ihres Abgeordnetenklubs für den 2. März in Zagreb und die Slomenische Volkspartei ihren Hauptausflug für den 3. März nach Ljubljana eintreten hatte, und in diesen Zusammenkünften die definitive Entscheidung fallen soll. Auch wird behauptet, daß Herr Dr. Korosec über die reservierte Haltung der Radikar-

tei nicht sehr erbaut sei, weil er eine Gegenaktion der kroatischen Bauernpartei im Falle der Bildung eines oppositionellen Blocks befürchtet. Andererseits meldet „Jutarnji list“, daß alle Vorbereitungen zu einem gemeinsamen Auftreten der parlamentarischen Opposition beendet seien und daß nur noch formelle Bestimmungen seitens des VRS und HRS zu erwarten wären. Alle programmatischen Punktationen seien von ihren Faktoren angenommen worden und man habe alle Vorkehrungen getroffen, daß die Verifizierung der Radikale Partei-Mandate nicht ausgesetzt werden könne. Auch sei in der gestrigen Konferenz die Zahl der Abgeordneten der Radikale Partei, die sich nach Beograd zu begeben haben, festgestellt worden.

Telephonische Nachrichten.

Ein blutiger Frühling.

BM. Beograd, 29. Feber. Die „Politika“ bringt folgende aus Stip datierte Meldung: Nach zahlreichen Berichten zu urteilen, soll kein Zweifel darüber bestehen, daß unter den Komitadschi-Organisationen beschleunigte Vorbereitungen für eine Frühjahrsaktion in Südserbien im Zuge seien. Mit der größten Beschleunigung werden die von den Komitadschi ausgeschriebenen Steuern eingetrieben, Waffen, Munition und neue Kleider unter die Komitadschi verteilt. Die Grenze gegen Südserbien ist, was als bedeutames Zeichen angesehen werden muß, wie zur Zeit einer Mobilisierung gesperrt. Nicht minder bezeichnend ist es, daß diejenigen Komitadschi banden, die sich auch über den Winter in unseren Grenzgebieten aufgehalten haben, keine Terrorakte mehr ausüben, sondern friedlich die Dörfer durchziehen, aber überall einen blutigen Frühling verkünden.

in der Partei hervorgetreten, wie Herr Ranković. Herr Protić ist dabei in der Verfassungsfrage gescheitert. Wenn auch Herr Ranković dasselbe Schicksal ereilen sollte, dann würde nebst der Bidodanverfassung

auch das Korruptionssystem siegreich aus dem Widerstreit hervorgehen. Die Sympathien der breiten Öffentlichkeit stehen in diesem Kampfe auf der Seite des Cato der Beograder Skupština.

Eisenbahnunfall.

BM. Subotica, 29. Feber. Heute früh ereignete sich auf der Eisenbahnstrecke Subotica-Belgrad bei der Einfahrt in die Station Sebestić ein großer Eisenbahnunfall. Sechs Waggons des Lastenzuges 587 kuppelten sich bei der Einfahrt in die Station ab, ohne daß es das Eisenbahnpersonal bemerkte. Der aus Subotica kommende Zug 503, der das Signal „Freie Fahrt“ erhielt, fuhr mit größter Geschwindigkeit in die Waggons hinein. Dese entgleisten und wurden zertrümmert. Vom Schnellzug wurde der Gepäckwagen beschädigt, während Menschenopfer nicht zu beklagen sind. Nur der Maschinist des Schnellzuges erlitt eine Verletzung am Fuß. Die im Zuge zufällig anwesende Eisenbahnkommission stellte fest, daß die Hauptschuld an dem Unfall den Eisenbahnaspiranten Vela Poljaković treffe.

Wahlung der Republik in Albanien.
 BM. Rom, 28. Feber. Blätter melden aus Bari, daß in Albanien die Ausru-

fung der Republik unmittelbar bevorzustehen scheint.

Besuch unseres Königs in London?

BM. London, 29. Feber. In den dem englischen Hofe nahestehenden Kreisen wird von dem bevorstehenden Besuch der Könige von Rumänien, Jugoslawien und Italien sowie des Kaisers von Persien im Laufe des Sommers in London besprochen.

Allgemeine Amnestie in Bulgarien.

BM. Sofia, 29. Feber. Blättermeldungen zufolge hat der Justizminister allen untergeordneten Organen angeordnet, alle Vorbereitungen über die zu erlassende allgemeine Amnestie zu beschleunigen. Die Amnestie wird eine allgemeine sein und nur 30 der politisch am meisten kompromittierten Personen sollen davon ausgenommen bleiben.

Militärische Umtriebe in Griechenland.

BM. Athen, 29. Feber. Das Blatt „Keriron“ erzählt, die Militärliga habe beschlossen, Delegierte nach Saloniki zu entsenden, um die dortige Garnison aufzufordern, daß die Offiziere entweder als Protekt gegen die Regierungspolitik ihre kollektive Demission abgeben oder die Regierung in einem Ultimatum zu einem Frontwechsel auffordern sollen. Admiral Konstantinidis soll heute nach Saloniki abgereist sein.

Deutschlands Wiederaufbau nach dem Zusammenbruch Österreichs?

BM. Paris, 28. Feber. (Havas.) Das Komitee Virens nahm heute die Darlegungen des Vorstandes des Wirtschaftsdienstes des Völkerbundes Salter über die Ergebnisse der finanziellen Wiederaufrichtung Österreichs entgegen. Er erklärte, daß ein analoges Werk in Deutschland gleichfalls erfreuliche Wirkungen bringen würde.

Übermalige Vertrauensfrage in der französischen Kammer.

BM. Paris, 28. Feber. (Havas.) Kammer Die von der Regierung verlangte Abänderung der Tagesordnung im Sinne einer Verschiebung der Verhandlung der Interpellation Buisson über die gerichtliche Untersuchung in der Angelegenheit des Todes des jungen Daudet, bei welcher Gelegenheit die Regierung die Vertrauensfrage gestellt hatte, wurde mit 386 gegen 85 Stimmen angenommen.

Sieg der Labour Party in Burnley.

BM. London, 28. Feber. (Reuter.) Bei der Ersthauptwahl im Burnley wurde Unterstaatssekretär des Innern Henderson mit 24.751 Stimmen gewählt. Auf den konservativen Kandidaten Camps entfielen 17.534 Stimmen.

Amerikanische Matrosen.

BM. Washington, 28. Feber. (Wolff.) Das Schiffsamt der Vereinigten Staaten hat zu Angeboten auf eine Flotte von 1335 Schiffen, darunter den Leviathan und die großen Schweißschiffe vom 14. März aufgerufen. Das Schiffsamt wird nach erfolgter Abfertigung den Mindestpreis für die Tonne festsetzen.

—□—

Börse.

Zürich, 29. Februar. (Schlußkurs. Eigene Bericht.) Paris 24.15, Beograd 7.50, London 24.85, Prag 16.75, Mailand 24.90, New-York 57.50, Wien 81.50.

Zagreb, 29. Februar. (Schlußkurs. Eigene Bericht.) Paris 24.15, Beograd 7.50, London 24.85, Prag 16.75, Mailand 24.90, New-York 57.50, Wien 81.50.

Politische Notizen.

— **Ungarn anerkennt Rußland?** Aus Budapest wird berichtet: „Uj Nemzedek“ meldet aus Regierungskreisen, daß das ungarische Außenministerium bereits alle Vorkehrungen getroffen habe, um Sowjetrußland in aller Form anzuerkennen. Man hofft mit diesem Schritt den südrussischen Markt für die ungarischen Exportprodukte erschließen zu können. Es soll jedoch die Bedingung aufgestellt werden, daß Rußland jede kommunistische Agitation auf ungarischem Gebiete zu unterlassen habe.

— **Die belgische Regierungskrise.** Aus Paris wird berichtet: Der „Temps“ berichtet aus Brüssel, die Kabinettskrisis habe tiefen Eindruck hinterlassen. Man hofft in parlamentarischen Kreisen, daß Theunis, falls die vorläufiglichen Kombinationen scheitern sollten, neuerdings die Bildung des Kabinetts in Angriff nehmen werde. Der König habe die Unterhandlungen mit den in Frage kommenden Kandidaten noch nicht begonnen; er empfängt die beiden Kammerpräsidenten und den Außenminister Jaspar. Der „Temps“ gibt der Meinung Ausdruck, daß der König einen katholischen Politiker mit der Kabinettsbildung betrauen werde.

— **Vor der Auflösung des Reichstages?** Der Außenminister Dr. Stresemann hielt im Reichstag eine Rede, worin es heißt, daß die deutsche Außenpolitik augenblicklich unter dem Einfluß der Tätigkeit der Expertenkommission stehe. Deutschland könne in absehbarer Zeit die Reparationen aus eigenen Mitteln nicht bezahlen. Ein Moratorium und die Auslandsanleihe seien unbedingt notwendig. — In Reichstagskreisen wird über den Termin zur Auflösung der Volksvertretung verhandelt. Die Reichstagsfraktion der deutschen Volkspartei stellte einen Initiativantrag, wonach der Reichstag am 10. Mai aufgelöst und Neuwahlen für den 11. August ausgeschrieben werden sollten.

— **Inaktualität der Vorschläge Hendersons.** Wie aus London berichtet wird, nimmt die Diskussion über die Rede Hendersons wegen der Neuheit der Vorschläge in der Presse einen sehr breiten Raum ein. In bestinformierten Kreisen verlautet, daß MacDonald nicht die Absicht habe, eine Revision der Friedensverträge anzustreben. Die englische Regierung werde in dieser Frage gemeinsam mit den anderen Verbündeten vorgehen. Die ganze Angelegenheit sei als inaktuell zu betrachten.

Tageschronik.

t. **Präsident Radulovic t.** Am Mittwoch, den 27. Februar starb in Beograd der Präsident der Beograder Börse, Bankier Dragomir Radulovic; er litt schon längere Zeit an einem Herzleiden.

t. **Das Grab Tutankhamens.** Aus Luxor wird über Kairo berichtet: Das Grab des Pharao wird vom 1. März an dem Publikum freigegeben. In den letzten Tagen haben Zogul-Pacha sowie mehrere Minister und

das diplomatische Korps das Grab besucht. Howard Carter befindet sich in Kairo.

t. **Zum Wiener Bankbeamtenstreik.** Bei den letzten Verhandlungen wurde abermals keine Einigung erzielt. Der Streik dauert infolgedessen weiter.

t. **Venizelos' Leibgarde.** Die griechische Regierung hat eine royalistische Verschwörung, die gegen Venizelos gerichtet war, aufgedeckt. Venizelos wurde deshalb eine 100 Mann starke Leibgarde zur Verfügung gestellt.

t. **Ein Verein für Volksaufklärung in Montenegro.** Vor einigen Tagen wurde in Cetinje ein Verein gegründet, mit der Aufgabe, das montenegrinische Volk durch Vorträge und Veranstaltungen aufzuklären. An der Spitze des Vereines steht der Professor Perović. Der Verein hat seine Tätigkeit bereits aufgenommen.

t. **Ein ungarischer Defraudant nach 23 Jahren aufgefunden.** Den Budapestener Kriminalbehörden gelang es im Wege der Postzensur, einen der größten Defraudanten der Vorkriegszeit, der vor nicht weniger als 23 Jahren einem Geldinstitute in Budapest 540.000 K. gestohlen hat, aufzuforschen. Dem Defraudanten, einem gewissen Viktor Keszemet, gelang es, zu entfliehen; er lebt jetzt in Südamerika als vermögender Mann und hat schon öfters den Wunsch geäußert, in sein Vaterland zurückzukehren. Gegen Keszemet wurde das Auslieferungsverfahren bereits eingeleitet.

t. **Eine holländische Aufwühlung.** In der Nähe der Gemeinde Obitaletto in der Provinz Brescia wurde von der Polizei ein Munitionsdotter entbedt, das unter anderem 150 geladene Handbomben enthielt. Es handelte sich um ein Versteck, das die italienischen Volkswachen nach der Besetzung der Fabriken für spätere Zeiten anlegten.

t. **Der Bodensee als „Tragtier“.** Der untere Teil des Bodensees ist infolge der starken Kälte vollständig vereist. Das Eis ist so dick, daß zwischen dem deutschen und dem schweizerischen Ufer ein regelrechter Personenverkehr mit der Postkutsche eingeführt wurde.

t. **Eine Militärfestung in Marzelle.** Vorgestern ist in Marzelle ein Militärfestung abgebaut. Der Pilot rief als verlorene Masse unter den Trümmern hervorgezogen.

t. **Große Stürme in der Ukraine.** In der Ukraine wüten bereits seit einer Woche große Stürme. Der Verkehr wurde an zahlreichen Stellen unterbrochen.

Marburger Nachrichten.

m. **Todesfälle.** Im Laufe des gestrigen Tages starben: Matoroski Georg, Wachmann i. P. (Koroška cesta 35) im Alter von 43 Jahren; Gostenenik Valentin, Eisenbahnverlader (Kreuzgasse 157) im 36. Lebensjahre und Koban János, Arbeiter (Mejna ulica 26) im Alter von 75 Jahren.

m. **Evangelisches.** Sonntag, den 2. März findet in der Christuskirche ein evangelischer Gemeindegottesdienst statt. Die Kirche wird

geheizt. Der Jugendgottesdienst wird diesmal entfallen.

m. **„Jadranska Straza.“** Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht: Vor einigen Tagen ist in Maribor eine Zweigstelle des südslawischen Flottenvereines gebildet worden, die als eine sich über den ganzen SHS-Staat erstreckende Organisation den eingangs zitierten Namen trägt. Der Verein dient, wie der ehemalige österreichisch-ungarische Flottenverein, der Propagierung und Förderung des maritimen Gedankens, und zwar durch Herausgabe einer Monatszeitschrift, durch Vorträge usw. Die „Jadranska Straza“ steht unter dem obersten Protektorat Seiner Hoheit des Thronfolgers Peter. Als Obmann der hiesigen Zweigstelle fungiert Herr G. Prica, Oberst i. R., als dessen Stellvertreter Herr Oberstleutnant Atanasovici, als Sekretär Herr M. Sertič. Die monatliche Mitgliedsgebühr für ordentliche Mitglieder beträgt 1 Dinar, unterschüssende Mitglieder 100 Din., gründende 250 und Protektoren 1000 Din. Anmeldungen nimmt der Sekretär, Herr M. Sertič, Barbarska ulica 1, entgegen. Die Namen der Mitglieder werden in den Tagesblättern verlautbart. Betreffs Eingahlung der Beiträge werden weitere Mitteilungen erfolgen.

m. **Eine verhängnisvolle Operation.** Am Donnerstag, den 28. Februar unterzog sich der Hausknecht L. K. u. l. a. v. e. einer Operation. Kurz nach vollführter Operation trat aber eine Schwellung seiner beiden Füße ein, so daß er ins Allgemeine Krankenhaus überführt werden mußte.

m. **Eine Gasthauskomödie.** Vergangenen Donnerstag um zirka 17 Uhr nachmittags zeichnte eine lustige, aus Frauen und Männern bestehende Gesellschaft, in einem Gasthause in der Koroška cesta. Als die Fleischhauerin M. eine Rechnung bezahlen wollte, bemerkte sie zu ihrem nicht geringen Erstaunen, daß ein Geldbetrag von zirka 1000 Kronen, den sie kurz vorher auf den Tisch gelegt hatte, verschwunden war. Als man dies der Wirtin mitteilte, verbot diese allen anwesenden Gästen, das Zimmer zu verlassen, da sie eine strenge Untersuchung einleiten wolle. Und was geschah? Die Gäste des betreffenden Tischs, wie auch des Nachbartisches, mußten sich ins anschließende Extrazimmer begeben, wo sie sich gegenseitig untersuchten, was begreiflicherweise nicht geringe Heiterkeit auslöste. Doch trotz der „strengen“ Untersuchung kam das verschwundene Geld nicht mehr zum Vorschein und die Gäste zerbrachen sich über das räthelhafte Verschwinden des Geldes vergeblich den Kopf.

m. **3. Vollversammlung des Ärztevereines (Dobrinski brustvo) in Maribor.** Im Laufe des Monats Februar fand die 3. Vollversammlung des hiesigen Ärztevereines statt. Bei den Wahlen wurde folgender Ausschuß gewählt: Dr. Franz Janković, Maribor, Präsident; Dr. Richard Bergmann, Distriktsarzt in Zalec, Vizepräsident; Dr. Vekleva Dominik, Maribor, Schriftführer; Dr. Marcin Vilko, Maribor, Kassier; Dr. Cerni Mirko, Maribor, Bibliothekar; Dr. Robit Hugo, Maribor, Dr. Lavkar Franz, Radebe, Dr. Karl Jpavic, Maribor und Dr. Drask

Binzenz, Maribor, Ausschußmitglieder: Dr. Rajsp Ivan, Celje, und Dr. Stuhet Bela, Ptuj, Stellvertreter; Dr. Jurcko Ivan, Maribor, und Dr. Majinc Anton, Traversto, Revisoren.

m. **Familienabend des Arbeitergesangvereins „Frohinn“.** Der hiesige Arbeitergesangverein „Frohinn“ veranstaltet am Freitag, Samstag den 1. März um 20 Uhr in sämtlichen Lokalitäten des Konsumvereines, Kusa cesta 7 (Bergstraße) einen Familienabend mit Gesang, Musik und Tanz. Mitglieder und Freunde des Vereines sind hiezu herzlich eingeladen.

m. **Klub-Bar.** Wie wir erfahren, übernimmt die musikalische Leitung der Klub-Bar in der Belita kavarna mit 1. März I. J. wieder unser heimischer Pianist Herr Pepo Winterhalter. Aus diesem Anlaß veranstaltet das Salonorchester Kaplanek am Samstag den 1. März in der Belita kavarna einen Kompositionsabend, der bei den Musikfreunden Maribors das größte Interesse hervorrufen dürfte, da durchwegs Kompositionen von Winterhalter zur Aufführung gelangen. Im übrigen verweisen wir auf den heutigen Anzeigenteil.

m. **Legitimationen für die Prager Messe.** Legitimationen für den Besuch der Prager Messe, welche in der Zeit vom 16. bis 23. März d. J. stattfindet, sowie Wohnungszuweisungen sind in der Verwaltung unseres Blattes erhältlich.

m. **Gefundene Gegenstände.** Folgende Gegenstände wurden vom 1. bis 15. Februar gefunden und beim hiesigen Polizeikommissariat abgegeben, wo sie von den Verlustträgern behoben werden können: Ein Armband aus gelbem Metall, ein Kamm, eine Nadel, ein Handtäschchen mit einem Zylinder, Taschentuch und einer kleineren Summe Geldes und eine Wollschärpe.

m. **Verlorene Gegenstände.** Folgende Gegenstände wurden in der Zeit vom 1. bis 15. Februar d. J. verloren: Ein goldenes Ohrgehänge, zwei Pfandscheine, eine schwarze Lederbrieftasche mit 70 Din., zwei Pfandscheine (Nr. 13148 und 17432), eine schwarze Brieftasche mit zirka 18 Dinar, ein schwarzes Handtäschchen mit 40 bis 50 Dinar, Taschentuch und einigen Dokumenten (auf den Namen Komaril lautender Taschentuch), eine braune Lederbrieftasche mit etwas Bargeld und einigen Rechnungen, eine schwarze Lederbrieftasche mit zirka 500 Dinar und mit auf den Namen Hermann Schramm lautenden Dokumenten, ein dunkelbraunes Wollschultertuch, ein brauner Muff, ein Pfandschein (Nr. 16423), zwei Paar Knabenstrümpfe, ein schwarzes Lederhandtäschchen mit etwas Geld und einigen Schriftstücken, eine Eisenbahnerlegitimation (Name Anton Jurak), ein Paket mit mehreren Halskettchen, eine 100-Dinarnote, eine Aktentasche mit verschiedenen Briefen und mit zwei Büchern der Celjska hranilnica (die Tasche trägt ein auf den Namen Fritz Burger lautendes Blechtäschchen), eine schwarze Lederbrieftasche mit 640 Din. und 12.000 bis 13.000 österreichischen Kronen sowie mit verschiedenen, auf den Namen Rudolf Wimmer lautenden Legitimationen, endlich einige Büchlein mit zirka 10 Din.

Kinder des Rheines.

Roman von Anny Wotho.

Amerikanisches Copyright 1918 by Wotho. (Mahn, Leipzig.)

47

Nachdruck verboten.

„Das hast du schon einmal gesagt, Kind, und doch ist es nicht so. Ich gebe zu, die Absicht war erbärmlich, aber die Tat kam nicht zur Ausführung. Wollsborg sowohl als Winkel reute das Abkommen, dessen Wirklichkeit sie in dem Augenblick erkannten, als ihre Herzen sprachen. Sie lehnten es übrigens ab, irgend eine Hilfe von Hanno anzunehmen.“

„Ich gebe zu, es war nicht ganz einwandfrei, wie sie sich zu helfen dachten, wie es eist aber üblich in der Welt geworden. Sie haben es jedoch beide nicht getan. Winkel zog lieber den bunten Rock aus und versuchte, sich durch ehrliche Arbeit ein neues Leben zu zimmern, und Wollsborg ließ lieber das alte Erbe fahren, ehe er meine Hilfe annahm, die ich ihm anbot. Es zeigt, daß beide Männer sind, die ihre Mannesehre heilig halten. Ich hätte gegen keinen dieser Schwiegerjöhne etwas einzumenden.“

„Väterle!“ jauchzte Gerdes auf.

„Ruhig, mein Kind, mein Wille vermag da nichts. Ich habe Zochen von Winkel neu-

lich angedeutet, daß ich ihn von dem gegebenen Ehrenwort entbinden und seiner Bewerbung nichts entgegenstellen würde. Es fiel ihm gar nicht ein, darauf einzugehen, er erwiderte nur:

„Es kommt auch vor, Herr Kommerzienrat, daß Leute, denen man das Allerschlechtestste zutraut, doch ihre eigene Ehre haben.“

Was soll man nun mit diesem Dilemma anfangen? Ich bin am Ende meiner Taten und muß alle Tage gewärtig sein, daß er mir den Stuhl vor die Tür setzt und meine Stellung kündigt. Na — um ganz offen zu sein — er hat es bereits getan. Er hat mich um seine Entlassung gebeten, weil er sich hier den Bedingungen, unter denen ich ihn anstellte, nicht gewachsen fühlte.“

Gerdes klopfte sich selbst auf der Brust und purpurner Blut überhaucht.

„Väterle“, rief sie in so bangen, zitternden Angst, daß der Kommerzienrat fest seines Kindes Hand ergriff.

„Wir dürfen ihn nicht fortlassen, Väterle.“

„Wie soll ich ihn wohl halten? Er ist ein freier Mann und ich kann niemand zwingen, meine Tochter zu heiraten, wenn er durchaus nicht will.“

Zuckte nicht ein leichtes Lächeln über das ernste Gesicht Guntrams?

Gerdes sah es nicht. Eine Welle sah sie schweigend vor sich hin.

„Glaubst du, daß er mich wirklich liebt, Väterle?“

„Ja, Kind, das glaube ich.“

„Und ich fühle es, liebes, gutes Väterchen. Ich brauche nur an unsere Rheinfahrt zu denken und ich weiß, daß er mir gehört immer und ewig.“

„Ueber die Fahrt wollte er mit mir nicht reden, meinen Dank lehnte er kühl ab. — Leicht hat es eine Frau mit diesem Starrkopf einmal nicht.“

Gerdes lächelte leise und es war dem Kommerzienrat, als ob unter diesem Lächeln das blasse Antlitz seines Kindes hold aufblühte in unentzähliger Seligkeit.

„Also er will nicht!“ kam es dann wie in hellem Mutwillen und halb in Tränen von Gerdes Lippen, „dann soll er es bleiben lassen, der Böse!“

Sie sah ihrem Vater glücklich und strahlend in die Augen.

„Ich weiß schon, wie ich es mache, nun haben wir ihn erst. Recht innig will ich heute in der Armen-Sünderkappelle in Arenberg beten, Väterle, daß die schmerzreiche, heilige Mutter mir beisteht.“

„Das tue nur, mein Kind, dir bleibt Zeit genug, denn ich habe sicher einige Stunden zu tun.“

Im Römertal zu Salzburg nahmen dann Guntram und sein Kind ein leichtes Frühstück und dann ging es wieder in rasender Geschwindigkeit rheinwärts. Man sprach nicht viel, Vater und Tochter waren zu sehr mit dem beschäftigt, was ihre Seele erfüllte.

Von Zeit zu Zeit nur ließ Gerdes ihren jenseitigen Blick über das herbstgoldene Land fliegen, über den schimmernden Rhein, und jedesmal, wenn der grüngoldene Strom vor ihr auftauchte, dachte sie der seligen Fahrt mit dem Mann, der sie liebte und sie doch verschmähte. Nun war schon Boppard erreicht mit seiner mehr als 500 Jahre alten Karmeliter-Klosterkirche.

Gerdes grüßte sie wie eine alte gute Freundin, ebenso die alte Burg an der Fährbrücke, mit dem großen, viereckigen Turm und seinen vier kleineren Gefährten. Wie konnte sie hier jeden Stein. Durch die herrlichen Rheinanlagen am Ursulinerinnen-Kloster vorbei, wo Gerdes ein wundervolles Pensionatsjahr verlebte, fuhren sie etwas gemächlicher. Gerdes aber war es, als brauche sie Flügel, um nach Arenberg zu kommen.

Guntram beobachtete sie heimlich. Wenn sein wohlüberlegter Plan mißlang, dann trug er die Verantwortung und Gerdes den Schmerz. Er hatte es gründlich satt, sich mit diesem Winkel, diesem Starrkopf, herumzuarbeiten. Mehr als das seintige hatte er getan — nun mußte Gerdes selbst sehen, wie sie zurechtkam.

Gerdes sprach von gleichgültigen Dingen. Guntram kannte sein Kind besser, er mußte, daß ihre Seele tief erregt war und daß ihr junges Herz phantastische Pläne spann.

Der gereifte Mann lächelte wohlwollig in dem Gedanken,

m. Spenden für die Rettungsabteilung. Frau Maria Naberšnik, Marijina ulica, spendete 100 Dinar; „Lungenamt“ durch Herrn Egger 100 Dinar; Herr Karl Kresnik spendete 50 Dinar, nicht aber, wie ausgesprochen wurde, nur 40 Dinar.

n. Spenden. Unter „Antonkubrot“ wurden für die Witwe mit vier unversorgten Kindern und für die in größter Not lebende 70-jährige Greisin in der Redaktion je 20 Dinar abgegeben. — Frau Brežnik spendete den Betrag von 10 Dinar für die arme Witwe mit vier unversorgten Kindern.

Pettauer Nachrichten.

p. Elektrifizierung unserer Stadt. Endlich soll auch unsere Stadt elektrisches Licht bekommen; fast jedes Dorf war in dieser Hinsicht fortgeschrittlicher und unternehmungslustiger als wir. Man hatte immer nur die „enormen Einleitungskosten“ vor Augen und dachte dabei nicht an den überaus großen Nutzen, den sich unsere Stadt durch eine intensive Elektrifizierung zu verschaffen imstande ist. Besonders für die jetzt am aufstrebenden und noch kommenden Industrie wird es von unschätzbarem Werte sein, elektrische Kraft zur Verfügung zu haben. Kein Wunder also, daß der Plan einer Gründung einer genossenschaftlichen Elektrizitätszentrale in Ptuj, die die Aufgabe hätte, unsere Stadt mit elektrischem Strom aus Laal zu versorgen, von der Bevölkerung aufs wärmste begrüßt wurde. — Verflorenen Dienstag fand in der „Binarina“ zwecks Elektrifizierung unserer Stadt eine von allen Bevölkerungsteilen unserer Stadt gut besuchte Versammlung statt, die Herr Industrieller Franz Čuček leitete. Bei der Versammlung referierten Herr Dr. Ivan Fermevc, Advokat in Ptuj, und Herr Direktor Janko Lesničar aus Celje. Nach einer längeren Debatte wurde die Gründung einer genossenschaftlichen Elektrizitätszentrale beschlossen. Folgende Herren wurden ins Präsidium gewählt: Industrieller Čuček, Fabrikant Paul Pirich, Fabrikmeister Stembke sen., Kaufmann Jglic, Großgrundbesitzer Rindis, Advokat Dr. Fermevc, Bürgermeister Blazek, Hoteller Supančič, Kaufmann Sojnia, Hausbesitzer Perko, Kaufmann A. Brenčič und Bürgermeister von Rann Pogoršek. — Der Anfang, der fast immer am schwersten ist, wäre also getan! Es ist nun Aufgabe des gewählten Ausschusses, die Angelegenheit unverzüglich in die Hand zu nehmen und Sorge zu tragen, daß die ganze Sache einen raschen und für uns günstigen Verlauf nimmt!

p. Staatliche Arbeitsbörse in Ptuj. Die hiesige Arbeitsbörse sucht 3 Köchinnen, 5 Lehrlinge, 1 Stubenmädchen, 9 gewöhnliche Dienstmädchen, 3 Tagelöhner, 2 Wagner, 30 Korbflechter, 1 Schuster, 1 Müller, 1 Hausknecht, 1 Gärtner, 7 Feldarbeiter und Wirtsfamilien, 15 Werkzeugschmiede, 1 Schlosser, 1 Dreher, 9 Bauernmädchen und 1 Vertriebsleiter (für ein Hammerwerk).

Wer jung war, der hatte die Hoffnung, das Alter die Erinnerung. Doch sie war schön, die Erinnerung. Ein Wiedersehen aus dem Frühlingsschlüßelreich, der auch im Herbst noch weithin seine Strahlen warf.

„Väterle,“ flüsternte nur ab und zu Gerdes zärtlich und brühte seine Hand, „liebes, gutes Väterle.“

Und dann kam endlich Koblenz und der Kommerzienrat meinte:

„Wie gesagt, einige Stunden habe ich zu tun, Kind. Es gibt gewiß ein recht verpöhtes Mittagessen, aber ich gelobe dir, daß es gut sein soll. Ich denke, wir nehmen es lieber in Koblenz als in Ehrenbreitenstein. Also um drei Uhr, Gerdes, im Hotel Esplanade-Villeue, wenn wir uns nicht früher treffen.“

Jetzt ging es über die Schiffsbrücke nach Ehrenbreitenstein. Die Festung lag im schimmernden Sonnenglanz und Gerdes wußte nicht wie es kam, das Herz begann ihr stürmisch zu klopfen, sie wußte selbst nicht, ob vor Weh oder Lust.

Wo der Weg nach dem vielbesuchten Wallfahrtsort abgewicht, hielt das Auto und der Kommerzienrat stieg aus.

Gerdes hielt einen Augenblick fest des Vaters Hand.

„Sie war schön, diese Morgensfahrt,“ sagte sie innig. „Wie ein köstliches Geschenk trage ich sie in meinem Herzen, denn ich weiß, daß der beste aller Väter mir nicht wehren wird, wenn ich handle, wie mein Herz es mir vorschreibt.“

(Fortsetzung folgt.)

Elmer Nachrichten.

c. Elektrifizierung der Stadt Celje. Die Arbeiten betreffs der Elektrifizierung sind schon ziemlich weit vorgeschritten. Die Hausbesitzer, in deren Häuser der elektrische Strom eingeleitet wird, hatten einen Revers zu unterschreiben, in dem sie sich verpflichteten, alle beabsichtigten Veränderungen an Gebäuden, die von der elektrischen Leitung tangiert werden, drei Monate vorher der Stadtgemeinde zu melden. Auch Transformatoren werden schon überall aufgestellt.

c. Unfall. Der Tischlerlehrling Leopold Juris in St. Peter bei Celje geriet mit der linken Hand in eine Maschine, wobei er sehr schwere Quetschungen erlitt.

c. Dem letzten Bergarbeiterstreik. Vor dem Kreisgerichte in Celje hatten sich 29 Frauen von Bergarbeitern zu verantworten, die sich gegen das Gesetz der öffentlichen Sicherheit und Ordnung vergangen hatten. Die Frauen hatten sich nämlich am 21. August 1923 auf jene Arbeiter gestürzt, die im Bergwerk an Stelle der Streikenden aufgestellt wurden. Mit Rücksicht auf die damalige Lage und die soziale Not überhaupt wurden die betreffenden Frauen nur zu 22 Stunden Arrest, bezw. zur Zahlung von je 50 Dinar verurteilt.

c. Invaliden-Fachschulung. Am Dienstag den 4. März veranstaltet die hiesige Vereinigung der Kriegsinvaliden in den oberen Räumen des Karobni dom eine Fachschulung.

Theater und Kunst.

Repertoire des Nationaltheaters in Maribor

Freitag den 29. Februar: „Der Freischütz“, Ab. A (Koupone).

Samstag den 1. März um 19 Uhr: „Der mächtige Ring“, Ab. B. Ermäß. Preise.

Sonntag den 2. März um 17 Uhr: „Hänsel und Gretel“ (zum letzten Male in der Saison). Ermäß. Preise.

Sonntag den 2. März um 20 Uhr: „Das Dreimäderlhaus“, Ab. C (Koupone).

Montag den 3. März: Studenten-Akademie, außer Ab.

Dienstag den 4. März um 17 Uhr: „Euphrosyne“, abgahundus (Koupone). Zum letzten Male in der Saison. Ermäß. Preise.

+ „Der mächtige Ring.“ Die am Samstag den 1. März stattfindende Reprise des Volksmärchens „Der mächtige Ring“ von Mikšinski gelangt ausnahmsweise um 19 Uhr zur Aufführung.

+ Smetana-Fest in Ljubljana. Den 100. Todestag Friedrich Smetanas wird der slowenische Musikerverband in Ljubljana mit der Aufführung des Zyklus „Mein Vaterland“ begehen. Eine Smetana-Fest wird auch im tgl. Operntheater stattfinden.

+ Eine Golor-Uraufführung in Linz. Franz Theodor Golors Bühnenwerk „Der Baum der Erkenntnis“ ging dieser Tage am Landschaftlichen Theater in Linz als Uraufführung in Szene. Dichter und Darsteller fanden bei Kritik und Publikum die denkbar beste Aufnahme.

Kino.

f. 1. Mariborski bioskop. Es sind durchwegs erstklassige Schlager, die das Bioskop in der letzten Zeit zur Vorführung bringt. Heute Samstag und Sonntag wird der große historische Film „Dhella“ über die Leinwand gehen. Dieser Film rollt sich in sieben langen Akten ab. Das Werk wurde frei nach Shakespeare und Cinthio von Dimitri Bujweh und Sels Hagen geschaffen. Die herrlichen Bauten und Dekorationen stammen von Fritz Kranske und Karl Mahns. Die glänzende, wirklich erstklassige Photographie ist von Karl Hasselmann. Die umfangreiche Regie stellt an das Können Dimitri Bujweh's die größten Anforderungen, ferner wirken in dem Werk die größten Kinoproduzenten der Welt: Emil Jennings und Werner Krauß mit. Die Damenrollen sind mit Ina de Lencffy und Lya de Putty besetzt. — Ab Montag ist Lya Mara wieder zu sehen.

f. 1. Mešini kino. „Joleyn“, ein herrliches Drama aus der Zeit der französischen Revolution in 6 Akten, wird Freitag, Samstag, Sonntag und Montag vorgeführt werden.

Sport.

: Sportvereinigung „Rapid“ in Maribor. Am Samstag, den 1. März d. J. findet um 20 Uhr abends im Gasthause Ankerle eine wichtige Spielerbesprechung statt. Erscheinen ist Pflicht!

: Oesterreich erringt die Weltmeisterschaft im Paar-Schulaußen. Dieser Tage fand in Manchester (England) das heutige Weltmeisterschaftsrennen zu Paaren um die Weltmeisterschaft statt, wobei die Wiener Frl. Engelmann und Herr Berger den Sieg davontrugen.

Volkswirtschaft.

X Entrichtung der Taren für Gasthauskonzessionen. Auf Grund eines Telegramms der Generaldirektion des Finanzministeriums (Sektion für direkte Steuern) werden die Taren für Gasthauskonzessionen für das zweite Halbjahr 1923 von jenen Konzessionären, die die Konzession bereits vor dem 15. November 1923 erworben haben, nicht eingehoben. Die Finanzdirektion teilt mit, daß alle Parteien, die die betreffenden Taren für das zweite Halbjahr 1923 bereits entrichtet haben, die eingezahlten Beträge für das erste und zweite Halbjahr des laufenden Jahres eingerechnet werden. Die übrigen Konzessionäre haben die diesbezüglichen Taren erst für das erste Halbjahr des laufenden Jahres zu entrichten.

X Keine jugoslawische Handelskammer in Wien. Man trug sich längere Zeit mit dem Gedanken, in Wien eine jugoslawische Handelskammer zu errichten, die den Zweck hätte, die Interessen unseres Handels zu fördern. Nun hat sich aber unser Ministerium für Handel und Industrie in einem Rundschreiben an alle Handelskammern gegen die Errichtung einer jugoslawischen Handelskammer in Wien ausgesprochen, da diese nach Ansicht der jugoslawischen Regierung überflüssig ist, da wir sowieso schon Organe in Wien hätten, die unsere Handelsinteressen zu beschützen und zu vertreten haben.

X Auszahlung der Koupone der 7prozentigen Investitionsanleihe. Die fünften Koupone der 7%igen Anleihe 1921 werden ab 15. März ausbezahlt. Der Nationalbank wurden zu diesem Zwecke 18 Millionen Dinar zur Verfügung gestellt.

X Bewilligung zum Devisenankauf. Der Finanzminister erließ eine Verordnung, wonach das Generalinspektorat des Finanzministeriums bevollmächtigt ist, Bewilligungen zum Devisenankauf bis 500.000 Dinar oder dem entsprechenden Wert in anderen Wäutungen an Privatpersonen zu erteilen, die Auslandsverbindlichkeiten einzulösen haben.

X Eine tschechoslowakische Bank in Zagreb. In Zagreb wird in Kürze eine tschechoslowakische Geldinstitute errichtet werden, das späterhin mit der Tschechoslowakischen Bank in Daruvar vereinigt werden soll. An dem Projekt arbeiten der ehemalige Direktor Ravratil von der Centralne penazne eskomptna banka und Direktor Pacovsky.

X Frankreichs wachsende Schuld. Durch die Entwertung des Franken ist die französische Schuld an Amerika, die in Dollar bezahlt werden muß, um 30.5 Millionen und die Schuld an England um 33.9 Millionen Franken gestiegen. Den Maßnahmen von 500 Millionen Franken steht eine Passivpost von über 73 Millionen Franken gegenüber.

X Errichtung eines Getreidemarktes in Konstantinopel. Wie aus Konstantinopel berichtet wird, beabsichtigt der türkische Wirtschaftsminister und die Handelskammer in Konstantinopel einen großen türkischen Getreidemarkt zu errichten.

X Weiterer Rückgang des französischen Franken. Wie aus Paris berichtet wird, hat sich die am Devisenmarkt vorherrschende Unruhe infolge der Demission des Kabinetts Theunis nur noch gesteigert. Das englische Pfund erreichte am 27. Februar nachmittags bereits den 104. Franken. Diese Parisse blieb naturgemäß nicht ohne Wirkung auf den Getreidemarkt, wo die Kurse gleich nach der Eröffnung eine stark steigende Tendenz aufwiesen.

Was Sie brauchen, das ist Essaluid! Dieses wahre Hausmittel, welches Ihre Schmerzen vertreibt! Probefsendung 27 Dinar. Apotheker Eng. W. Koller, Stubica Donja, Esaplay Nr. 182, Kroaten. 10828

Moderne Romane und andere klassische Werke der Weltliteratur werden zu höchsten Preisen verkauft. Anträge an die Verwaltung.

Lebte Nachrichten.

Pasik beim König.

BM. Beograd, 29. Feber. Gestern um 5 Uhr nachmittags wurde Ministerpräsident Pasik in kurzer Audienz beim König empfangen. Wie verlautet, hatte Pasik über die parlamentarische und politische Situation Bericht erstattet, speziell über das Verhalten des radikalen Klubs zur Opposition. Auffallend ist es, daß kurz vor der Audienz des Herrn Pasik der bekannte Universitätsprofessor Cvijic in Audienz empfangen wurde. Ueber die Gründe und den Verlauf dieser Audienz sei nichts in Erfahrung gebracht worden; doch hat die Tatsache selbst, daß diese Konferenz stattgefunden hat, in politischen Kreisen größtes Aufsehen erregt.

Ein Regierungskommissariat für Medjmurje.

BM. Beograd, 29. Feber. Mit Rücksicht auf die Aktion in Medjmurje und Karadzina wurde die Durchführung der Angliederung des Medjmurje an das Departement Maribor provisorisch eingestellt. Medjmurje wurde bis zur endgültigen Regelung dieser Frage dem Zagreber Departement unterstellt. In Medjmurje wird ein eigener Kreis, beziehungsweise ein Regierungskommissariat errichtet werden. Als Sitz des künftigen Departements wird vorläufig Ogulin und nicht Karlovac bestimmt werden.

Sowjetrussland gegen die „Satelliten“ Frankreichs.

BM. Prag, 29. Feber. Das Amtblatt der Moskauer Regierung „Iswestija“ bringt eine außerordentlich scharfe Kritik gegen die Politik Rumäniens, der Tschechoslowakei und Jugoslawiens wegen enger Gefolgschaft der französischen Außenpolitik.

Griechenland im Zeichen des Plebiszits.

BM. Athen, 29. Feber. Die Kammer hat bekanntlich gestern unter Stimmenenthaltung der Republikaner und eines Teiles der Liberalen, welche den Sitzungsraum verlassen hatten, die Regierungsvorlage, durch die die Durchführung des Plebiszits darüber, ob die Dynastie abgesetzt oder beibehalten werden und welche Staatsform Griechenland erwählen sollte, angenommen. In Regierungskreisen herrscht über den Ausgang der Abstimmung große Befriedigung. Die näheren Bestimmungen über das Plebiszit, das durch Zettelabgabe vorgenommen werden soll, sowie die Garantie für die Wahrung der Freiheit des Plebiszits soll nachträglich durch ein Dekret erfolgen.

Bereinsnachrichten und Ankündigungen.

v. Niemand versäume, die Konzerte und die lustigen Unterhaltungen, die am Samstag den 1. und Dienstag den 4. März im Gasthause Drovic stattfinden, zu besuchen. Spermunde um 2 Uhr. Für ausgezeichnete Getränke (lichtes und schwarzes Göper Bier) und Speisen (auch Krappen) ist aufs Beste gesorgt. Es konzertiert ein vorzügliches Salmorchester. Eintritt frei.

v. Radfahrerklub „Edelweiß 1900“ in Maribor. Samstag den 1. März findet gleichzeitig mit dem obligaten Klubabend die Abschiedsfeier des scheidenden zweiten Führers Herrn Heinrich Reich statt, der die Kurhaus-Restaurations in Sutinske Toplice übernimmt.

v. Der Herzverein (Zbavniko društvo) in Maribor hält am Samstag den 1. März um 6 Uhr abends in der Bahnhofrestauration seine nächste Ausübung ab.

v. Feuerschutzsträngen. Die Freiwillige Feuerwehr von Studenci veranstaltet am Samstag den 1. März 1924 im Gasthause des Herrn Senica ein Feuerschutzsträngen, verbunden mit verschiedenen Belustigungen. Beginn 6 Uhr abends. Da ein eventueller Reinigungswinn der Abzahlung der Autobeschaffungskosten gewidmet ist, bittet das Kommando um recht zahlreichen Besuch.

v. Touristen! Es naht die Zeit der Ausflüge. Schwer fällt die Wahl, wohin man sich begeben soll. Dem ist leicht abzuhelfen. Im Planinski toledar 1924 (Alpentalender) sind sämtliche Touren verzeichnet. Als Handhabe dienen die Kroatis: Pohorje, Kožjo, Karawanken, Triglav und Osiricegebiet. Zu haben ist der Kalender nur beim Verleger Dr. Kotter in Maribor, Krelova ul. 5/1 links, so lange der Vorrat reicht.

Kleiner Anzeiger.

Die Inserenten dieser Rubrik werden gebeten für die Sonntagsnummer die Inserate bis Freitag abends einzuliefern. Gehalt für die Inseratenaufnahme Samstag 9 Uhr vorm. an Wochentagen halb 11 Uhr.

Verschiedenes

Schreibmaschinen, neue und gebrauchte, Kardbänder, Kardbänder, Kohlenpapier, Durchschlagpapier, Briefordner, „Jedus“, Schapirograph, Dypograph, Stempelmaschinen, Stempelstempel, Kopiermaschinen, Rechenmaschinen usw. Ad. Rud. Regal, Maribor, Slovenska ulica 7, Telefon 100. 10263

Masken, vergeht nicht, auch photographieren zu lassen! Das Theater ist am 1. u. 4. März bis 9 Uhr abends geöffnet. Gosto Glasie, Gosposka ulica 25. 1873

Darlehen, 30 bis 40.000 Din., schnell, gegen gute Bürgen und Sicherstellung. Anträge unter „Sicher“ an die Verw. 1936

Kaschingsrummel

Kauf! Am 2. Februar 1924 wurden beim Eisenbahnerfest i. Maribor dem Jula 6 Uhr früh 3 volle und 1 leere Champagner Flasche entwendet. Diese Person wird, da erkannt, erwischt, selbe dem dortigen Restaurateur sofort zurückzubringen, da sonst Verhaftung. 1954

Gasthaus Mägel, vorm. Blazis, Maj. Samstag den 1. März großer Franchmaus mit Leberwurst und Krappen u. Tanz. Anfang 6 Uhr, Eintritt frei. Zahlreichen Besuch erwidert der Gastgeber. 1992

Schule zu billigen Preisen aller Sorten eigener Erzeugnisse, sowie Majararbeit und Reparaturen werden selbst ausgearbeitet bei Jos. Beranec, Schuhmachereister, Kralja Petra trg Nr. 1. 1953

Maskenball! Maskierungen aller Art bei Friseur Balcer, Stolna ulica 1. 1953

Kasching-Dienstag

Etwas für alle ist das Buch „Das babylonische Rätsel“. — Erhältlich in jeder Buchhandlung. 1979

Realkäfen

Ein Haus nahe Hauptstraße, in Maribor und Küche, Geschäftszimmer und etwas Garten, ist um 240.000 K. zu verkaufen. Verw. panna ul. 20, Studenci. 1980

Zu verkaufen

Ein Antiquar- und ein Einspännerwagen mit Lederdach und Spritzleder im guten Zustand zu verkaufen. Anfragen im Etal, Cantarjeva ulica 6. 1912

4. März, Göß

Eine Gentilmägen, Doppelkabin, mit Kessingel, Tragkraft 1000 Kilo, ganz von Eisen, billig zu verkaufen. Karl Kresnik, Maribor, Trzaska ul. 22. 1929

Sehr schöne goldene Herrenbrille wegen Verlegenheit billig zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung. 1978

Schlafzimmer + Garnitur 2000 Dinar, Küchensitz 70, Zimmerstuhl, harte Kissen 300, polierte Schlafzimmernatur, Zimmerstühle, großer Schreibtisch 650, 2 gleiche harte und weiche Betten, Kinderbett 150, weiches Bett 100, Pendelstuhl, großer Spiegel, 3 Wandspiegel, ein Rührkessel, 3 Küchentöpfe, 7 Klapp. Koffein und anderes. Anfr. Rotovzki trg 8, 1. St. links. 1990

Fingerwagen und einfaches Tonhoflein preiswert abzugeben. Koroška cesta 63. 1991

Salonrod mit Bilet, neu, ist preiswert zu verkaufen. Anfr. Kraljagova ul. 22/1. 1973

Braunes Seidenkleid, fast neu, 500 Dinar, 2 Herrenwinterseife preiswert zu verkaufen. Sedna ulica 14/3, Modelation. 1986

Neuer Hand...itten, Eisenstiel, mit Kruppe, leicht handlich, Tragkraft 150 bis 200 Kilo, zu verkaufen. Kresina 205, beim „Hägerheim“. 1953

Kleine Singer...maschine billig zu verkaufen bei Guay, Petrijiska ulica 5. 1975

Kompl. Schlafzimmer a. Reichholz, modern, mit Einzug und Matratzen, billig zu verkaufen. Pobrezka cesta 11. 1937

Gute alte Geige zu verkaufen. Schuhgeschäft, Slovenska ulica Nr. 26. 1966

Kaschingrummel

Kortierier - Hündin, 6 Monate alt, billig zu verkaufen. Adresse Verwaltung. 1948

Zu vermieten

Schön möbliertes Zimmer mit elektrischem Licht, im Stadtzentrum, zu vergeben. Adresse Verwaltung. 1933

Schwarzes, möbliertes, gasenleitetes Zimmer mit guter Verpflegung für zwei bessere Personen sofort zu vermieten. — Sedna ul. 25/2 rechts. 1935

Neu möbliertes Zimmer mit elektr. Licht ist an einen Herrn sofort zu vermieten. Monatlich 700 K. Pobrezka cesta 9, 1. St. links. 1936

Möbliertes Zimmer für soliden Herrn sofort zu vermieten. — Gosposka ulica 4/2. 1993

Kasching-Dienstag

Möbliertes, großes Zimmer an soliden Herrn, ev. mit einem Kollegen, zu vermieten. Event. auch für Schreibstube. Anfr. in der Verw. 1971

Drei neu möblierte Zimmer m. elektr. Licht sofort zu vermieten. Vojasinska ul. 18. 1972

Schönes, reines Zimmer mit elektr. Beleuchtung und ganz separiertem Eingang in der Nähe des Bahnhofes, wird sofort abgegeben. Anfr. Kopaljova ulica 11, Villa Feldbacher. 1981

Schönes, möbl. Zimmer, elektr. Licht, an feinen, ruhigen Herrn zu vermieten. Adr. Verw. 1965

Stellengesuche

Kräftiger Bursche wünscht als Fleischhauerlehrling hier oder auswärts unterzukommen. Adr. in der Verwaltung. 1993

4. März, Göß

Verwalter, in Aderbau, Viehzucht, Obst- und Weinbau, Landwirtschaft gut versiert, Slowenisch, Kroatisch und Deutsch, m. mehrjähriger Praxis, verlässlich und ehrlich, langzeitfähig, möchte seine Stelle ändern. Gest. Anträge mit „Dauernde Existenz“ an die Verwaltung. 1993

Nettes Mädchen wird für ein Schuhgeschäft sofort aufgenommen. Schriftl. Anträge mit Gehaltsangaben an die Verwaltung, unter „Nett“. 1930

Maschinen für Dampf- und elektrischen Betrieb, mit allen einschlägigen Geräten bester Verantw., für Fabrik in Maribor gesucht. Zuschriften mit Referenzen an die Verw. des Blattes unter „Dauernde Posten“. 1959

Vermählungsanzeige!

Dr. ing. Franz Jurcich
Annie Jurcich verw. Kodella
erlauben sich ihre Vermählung anzuzeigen.
BRAUNAU, am 5. März 1924

!! Abboniert die Marburger Zeitung, sie ist das billigste !!
:: Tagblatt Sloweniens ::

Kaufleute!

Bäcker!

PRESSHEFE

von größter Triebkraft
sowie auch Haltbarkeit 1668
liefert am allerbilligsten

Presshefe-Fabrik Ziga Weiß, Zagreb.

Zwei bessere deutsche Mädchen werden zu einer aus 3 Personen bestehender Familie gesucht, welche die Hausarbeit verwalten und auch etwas kochen können, oder den Willen haben, das Kochen zu erlernen. Anträge mit Photographie an Adresse: Emerich Grob, Subotica, Kuznjaticeva ul. 7. 1976

Selbständige, ältere, verlässliche Frau oder Witwe wird für zwei Personen über Tag gesucht. Etwas Nähtkenntnisse erwünscht. Anfr. in Verw. 1992

Kaschingrummel

Kleines Mädchen, das alle häuslichen Arbeiten macht und auch kochen kann, bittet um Stelle in Privathaus in oder bei Maribor. Kann bald eintreten. Gest. Zuschriften unter „P. 800“ an Verw. 1964

Offene Stellen

Verkäuferin, zugleich Kassierin, welche in solcher Stellung bereits tätig war, für Warenhandlung in Maribor mit sofortigem Eintritt gesucht. Offerte von nur tüchtigen Kräften mit „Bewährte Kraft 4009“ an die Verw. 1944

Kasching-Dienstag

Achtung Bäcker!

Böhmisches Malzmehl Friedens-Mare, besser Erfolg, ständiges Lager J. Roy, Glavni trg Nr. 3. 1981

4. März, Göß

Provisions-Vertretung für Schuhzugehöre von leistungsfähigem Unternehmen, provisionsweise zu vergeben. Anbote unter „Schuhzugehöre II-D-52“ an INTERREKLAM D. D., Zagreb, Palmoticeva ul. 18. 1974

Kontoristin

in Stenographie, Maschinensetzen und Buchhaltung perfekt, wünscht in einem größeren Unternehmen unterzukommen. Zuschriften erbeten aus Gefälligkeit an Dolcek u. Marini, Maribor. 1842

3 um Selbstkostenpreis als Reklame verkaufen wir:

Kappen

per Stück 45 Dinar 661
sowie auch andere Modewaren konkurrenzlos.

B. Veselnović & Co.

MARIBOR, Gosposka ulica 26.
Neuigkeiten in Aussicht!

1 DECKENSTUG ORIGINAL BELGIER
1 ZUG-PFERD NORIKER
verkauft die fürstliche Gutsverwaltung in Konjice. 1977

Provisions-Agent (Reisender)

für den Vertrieb von Schuhzugehöre (Weltmarke), gesucht. Offerte nur von Interessenten, welche in der Branche gut eingeführt sind, erbeten unter „Provisions-Agent II-D-52“ an INTERREKLAM D. D., Zagreb, Palmoticeva ulica 18. 1974

B und DAUNEN

hat stets am Lager zu billigen Preisen Firma Karl Worsche, Maribor, Gosposka ul. 10. 9644

Velika kavarna Klub-Bar

Samstag, 1. März
halb 9 Uhr abends

Kompositions-Abend

Winterhalter

unter Mitwirkung des
Salonorchesters S. Kaplanek. Am Flügel:
P. Winterhalter.

Programm:

1. Marsch.
2. Erinnerung an Maribor, Walser.
3. a) Wiegenlied.
b) Präludium, Gedur, Klavier solo mit Orchester.
4. Vorspiel zur Oper „Hänsel und Gretel“.
5. Liebesfrühling.
6. a) Valse Boston.
b) Tango.
c) Shimmy.
d) Klub-Bar-Shimmy.

Dienstag, 4. März. Velika kavarna Dienstag, 4. März.
Masken-Redoute, Konzert mit Tanz.

Ab 1. März 1924

das erstklassige
Märzprogramm

Goru & Laila,
Hawaian excentric.

Karpaty-Trio,

englische und moderne
Tänze.

2 Edison

die besten Handvoll-
gere der Gegenwart!

Miss Emilia
Ery Vera

Nationaltänze.

Mara Zlatarjeva

Am Klavier:

P. Winterhalter.

Gasthaus „PRI DRAVSKI BRVI“
Samstag, den 1. März 1924

Wurst- und Krappenschmaus

verbunden mit Konzert

Um zahlreichen Besuch bitten A. M. Dimnik.

GASTHAUS Sonntag, den 2. März
LOBNIG Maskenball
RADVANJE
Für Speisen und vorzügliche Getränke ist bestens geforgt. Zu zahlreichem Besuch ladet
die Gastgeberin.

Handelsagentur-Geschäft mit schöner, kleiner Wohnung

beides sehr gut eingerichtet, das Geschäft bei nur eintägigem Fleiß überaus gewinnbringend und sicher, 70 Kilometer von Maribor im Grenzgebiet, muß besonders dringender Umstände halber auf jeden Fall schnell und nur zum wirklichen Werte des Inventars verkauft werden. Es sind circa 60.000 Dinar. Offerte unter „Sehr seltene und günstige Gelegenheit an die Verwaltung.“ 1750

Zuschneider für Zivil und Uniform

solide, moderne, Anträge sind
erstklassige Kraft gesucht. zu richten an
Anton Kramer i drag, Subotica, Jugoslawien. 1982

INTERNATIONALE MUSTERMESSE PRAG

16.—23. MÄRZ 1924

Günstigste Gelegenheit zum Ankauf von verschiedenen Waren, welche in 17 Gruppen ausgestellt sind. — Über 2000 Aussteller.

Vorteilhafte Fahrgelegenheit! 33% Nachlaß an tschechosl. Eisenbahnen, gilt auch für Schnellzüge. — 75% erniedrigtes Visum für Reisepässe. 1983

Auskünfte und Legitimationen erteilt:

Cechosl. Konsulat
— Ljubljana, Breg 6 —

Aloma Company
Ljubljana, Kongresni trg 3